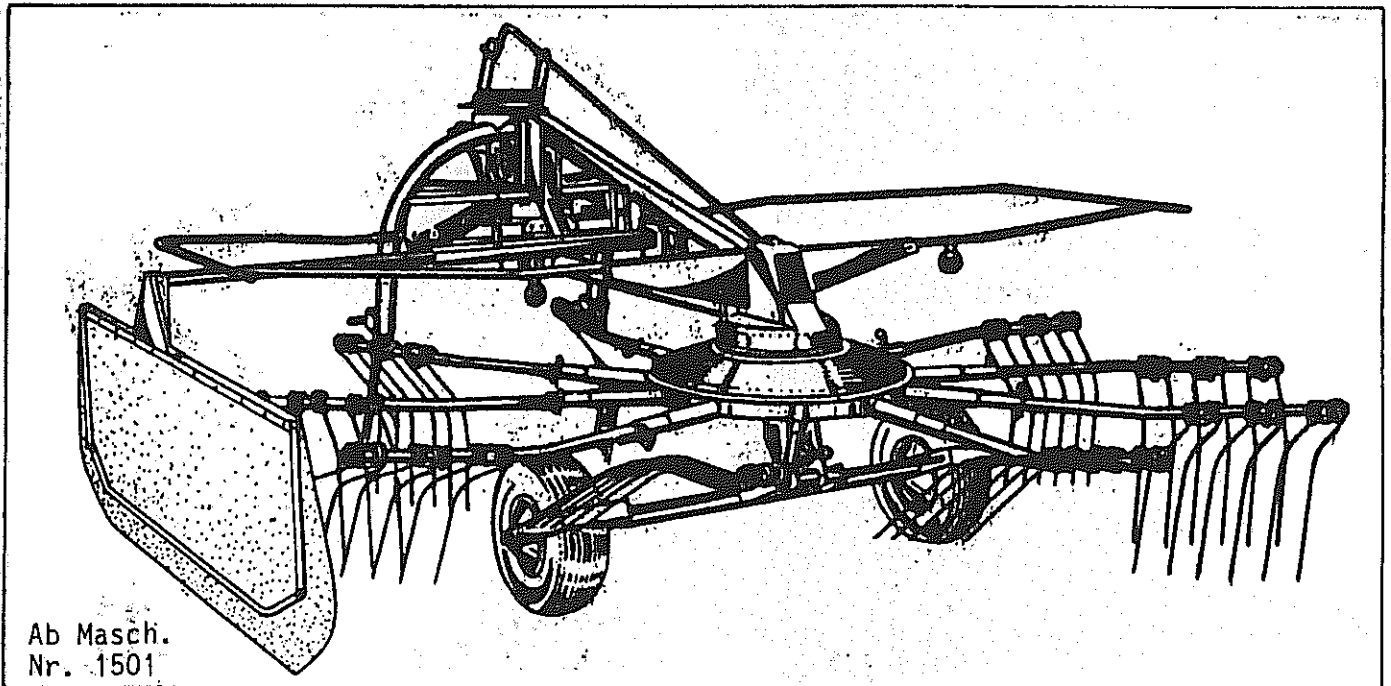


ROTORSCHWADER

RS 330-DA Super



1. 10. 1987

NIEMEYER
A G R A R T E C H N I K

NIEMEYER Agrartechnik GmbH

NIEMEYER Agrartechnik GmbH

- Ersatzteillager -

D-48477 Hörstel-Riesenbeck, Hansestr. 1

Tel. 05454 / 910-191

Fax 05454 / 910-282

H. NIEMEYER SÖHNE G

Telefon 05

Postfach 11 65

54 631 11

NIEMEYER

Sicherheitsvorschriften

Der Aufenthalt im Kreiselbereich der Maschine ist verboten (Unfallgefahr!).
Bei allen Arbeiten am Gerät Zapfwelle ausschalten.

Bei Dreipunkt-Maschinen ist darauf zu achten, daß die Maschine beim Ausheben automatisch in Mittelstellung schwenkt.

V O R S I C H T ! Achten Sie darauf, daß sich keine Person im Schwenkbereich der Maschine befinden bzw. daß die Maschine nicht an Hindernissen anschlägt.

Nach der geltenden Straßenverkehrsordnung müssen alle Maschinen beim Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen mit Beleuchtungseinrichtungen versehen sein. Die entsprechenden Halterungen dazu können auf Wunsch von uns geliefert werden.

Die Maschine darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Instandhaltungs-Bedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten (siehe hierzu auch UVV 1.1 § 1 der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften).

LIEFERUMFANG:

1 Rotorschwader RS 330-DA Super
mit Zwischenträger und Dreipunkt-Anbaubock

Daran angebunden im Plastikbeutel:

1 Schwadtuch mit 3 Einlagen,
1 Paket Zubehör mit Befestigungsteilen und
mit 2 Rückstrahlern.

2 Bund à 5 Zinkenarme
mit montierten Zinken

1 Auslegearm für Schwadvorrichtung,
daran angebunden 1 Transportsicherung

1 Bund Befestigungsschienen
und Schwadtuchstabilisatoren

1 komplette Schutzvorrichtung

1 Gelenkwelle für RS 330-DA Super

MONTAGE

Zinkenarme in die Einstecköffnungen einschieben und mit Federstecker sichern (Bild 1).

Die Schmiernippel an den Zinkenarmlagern (Bild 1 - Pos. A) sind so abzuschmieren, daß das Fett an beiden Seiten austritt.

Kurvenbahn (unter dem Kreisel) leicht einfetten.

Das Schwadgetriebe ist vor dem ersten Einsatz mit Staufferfett abzuschmieren (Schmiernippel auf dem Getriebe). Der Kreisel wird dabei zur besseren Verteilung des Fettes langsam von Hand gedreht. Weiteres Abschmieren ca. alle 10 Betriebsstunden.

Die luftbereiften Laufräder sind auf richtigen Luftdruck (2 atü) zu überprüfen.

Schwadformer

Der Auslegearm für das Schwadtuch und die Transportsicherung werden mit 3 Schrauben M 10 x 30 und einer längeren Schraube M 10 x 120 mit Distanzstück (für die Transportsicherung) an das Blech zwischen den Trägerrohren angeschraubt (Bild 2).

Die beigefügten Unterlegscheiben dienen als Zwischenlagen dazu, den Auslegearm mit Schwadtuch auf den erforderlichen Bodenabstand zu bringen.

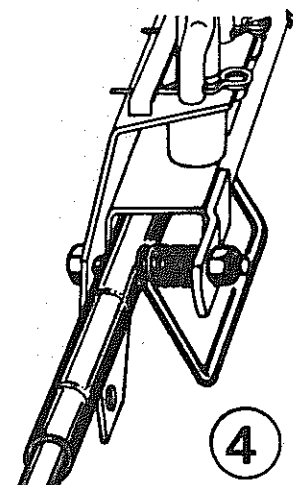
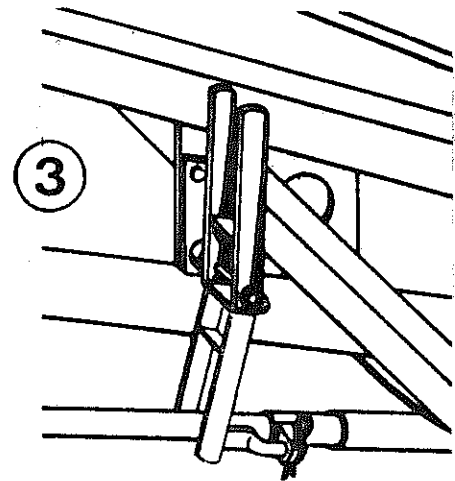
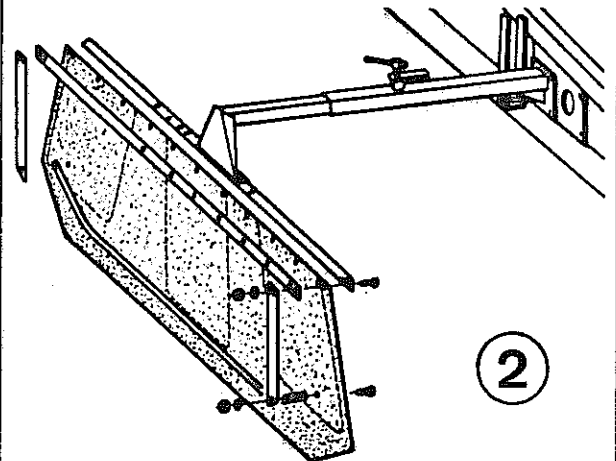
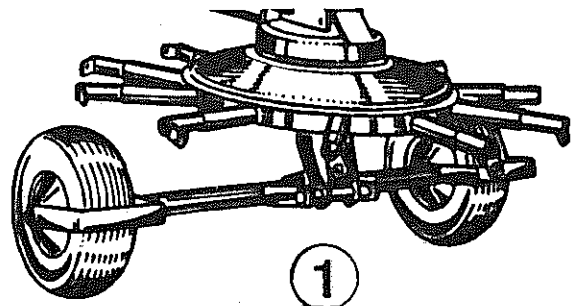
Die Transportsicherung ist mittels Mutter und den unterlegten 4 Tellerfedern so zu verspannen, daß sie (auch bei Erschütterung auf unebenen Wiesen) nicht von selbst nach unten schwenken kann. Sonst bei der Arbeit Bruchgefahr (Bild 3).

Dann das Schwadtuch an den Auslegearm montieren und zwar so, daß er zum Transport eingeschoben werden kann.

Schutztuch-Stabilisatoren auf der Außenseite montieren (Bild 2).

Schutzvorrichtung

Sie ist so zu montieren, wie auf dem Titelbild abgebildet. Die Rückstrahler sind an den beiden Laschen hinten am Schutzbügel anzuschrauben. Im vorderen Bereich werden die Schutzbügel links und rechts an der Lochschiene (die zur Aufnahme der Zinkenarme auf dem Transport dient) befestigt und zwar wie Bild 4 zeigt. Durch Zug am Handgriff und am Schutzbügel (in Pfeilrichtung) wird die Arretierung gelöst und der Schutzbügel zum Transport hochgeschwenkt.



Die Gelenkwelle

Vor dem ersten Einsatz ist die Länge der Gelenkwelle - vor allen Dingen bei Kurvenfahrten und beim Ausheben mit der Schlepperhydraulik - zu überprüfen und gegebenenfalls zu kürzen. Die Gelenkwelle darf nicht voreinander "auf Block" sitzen, sonst entsteht Getriebebruch.

Sie muß andererseits aber mindestens 400 mm ineinanderfassen.

Die Gelenkwellenkette muß zum Schutz gegen Unfälle unbedingt befestigt werden.

Anbau an den Schlepper

Den RS 330-DA Super an das Dreipunktgestänge des Schleppers anbauen, dann ausheben und am Tragbock den Bolzen hinter der Klinke einstecken (Bild 5 - Pos. 1). Dadurch ist die Maschine zum Transport gesichert und kann nicht unverhofft ausschwenken.

EINSATZ

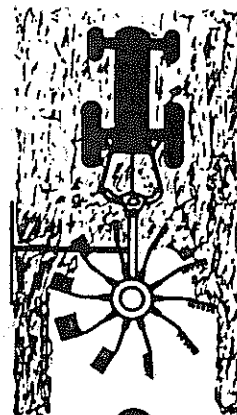
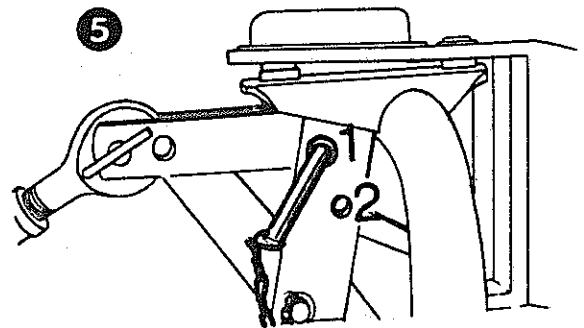
Schutzvorrichtung herunterklappen. Dann den Schwadformer je nach Dicke des gewünschten Schwades entsprechend weit herausziehen und durch Knebelschraube wieder sichern. Dann den Bolzen hinter der Klinke am Tragbock herausziehen und in Pos. 2 (Bild 5) wieder einstecken. Hydraulik voll absenken, bis der Zapfen der Klinke im Langloch hinten anliegt. Dadurch wird die sonst starre Verbindung zwischen Dreipunktbock und Maschine in Arbeitsstellung freigegeben und das Fahrverhalten ist dann, insbesondere auch bei Kurvenfahrten, wie bei einer gezogenen Maschine.

Den Kreisel mittel Spindel soweit herunterdrehen, bis die Zinken leichte Bodenberührung haben. Der Kreisel soll beim Einsatz waagrecht zum Boden stehen, evtl. ganz leicht nach vorn geneigt sein.

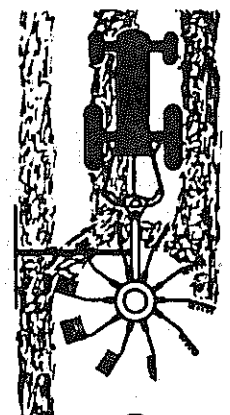
Je nach vorhandener Futterart kann in schwierigen Fällen durch Verdrehen der Kurvenscheibe (Stellbogen mittig unter dem Kreisel) die Schwadablage verändert werden.

Fahrgeschwindigkeit und Zapfwelldrehzahl so wählen, daß alles Erntegut von den Zinken sauber zusammengereicht wird. Die Fahrweise wählt man nach den nebenstehenden Einsatzbildern 6/7/8.

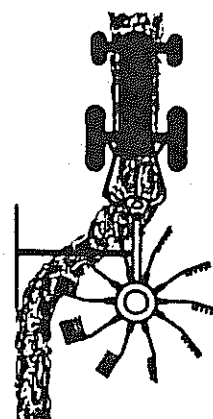
Spricht die Überlastsicherung der Gelenkwelle bei zu dichtem Futterbestand wiederholt an, ist ein langsamerer Gang einzuschalten. Übersetzt sie (in normalem Futter) länger als 10 Sekunden, ist sofort anzuhalten und die Ursache festzustellen, um eine Zerstörung der Gelenkwelle zu vermeiden.



Zusammenrechen
aus der Fläche.



Zusammenrechen
von Mittelschwaden



Umsetzen von Großschwaden
auch bei der Strohbergung.

TRANSPORT

Schutzbügel an beiden Seiten durch Ziehen am Haltegriff hochschwenken und einrasten lassen.

Zinkenarme herausnehmen, in die Lochschiene einstecken und mit Federstecker sichern (Bild 9).

Werden zum Transport nur die seitlichen Zinkenarme herausgenommen, so ist der Kreisel mittels der "Transportsicherung" gegen Verdrehen zu sichern. Dazu die Arretiergabel (Bild 10) herunterklappen, so daß ein Zinkenarm in der Gabel liegt. Dadurch ist der gesamte Kreisel zum Transport gesichert.

Nicht vergessen! Zur Arbeit die Sicherungsgabel wieder hochklappen - sonst Bruchgefahr.

Schwadtuch nach Lösen der Knebelschraube ganz einschieben und wieder fest arretieren.

Am Tragbock Bolzen zur Transportsicherung hinter der Klinke (Bild 5 - Pos. 1) einstecken. Dadurch ist die Maschine zum Transport gesichert und kann nicht unverhofft ausschwenken.

Wartung und Pflege

Das Schwadgetriebe ist vor dem ersten Einsatz mit Staufferfett abzusmieren (Schmiernippel auf dem Getriebe). Der Kreisel wird dabei zur besseren Verteilung des Fettes langsam von Hand gedreht. Weiteres Abschmieren ca. alle 10 Betriebsstunden.

In der Einsatzzeit sind alle Schmiernippel von Zeit zu Zeit abzusmieren und die Spindeln sowie alle Arretier- und Schwenkbolzen zu ölen. Die Rollen der Klinke am Dreipunktbock mit Fett versehen.

Vor Inbetriebnahme und während der Einsatzzeit sind die Schmiernippel der Zinkenlager so abzusmieren, daß das Fett an beiden Seiten austritt. Nach dem ersten Einsatz alle Schrauben auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

Die luftbereiften Laufräder sind auf richtigen Luftdruck (2 atü) zu überprüfen.

